

Auferlegt

Auferlegt

Wir, die wir, wie es scheint, bereits schon ewig sind,
wir haben akzeptiert in unsrem Leben,
was eingetrichtert uns schon früh bereits als Kind.
Nicht nur zu nehmen, nein, gefälligst auch zu geben.
Wobei bei alledem auch hier doch stets bedacht,
dass selbst auch dies nicht automatisch glücklich macht.

Manch einer läuft sein ganzes Leben wohl entlang,
dabei Demselbigen doch zumeist nur davon.
Gebündelt soviel was ihm auferlegt und Zwang,
entgegenstemmen wäre Pflicht, bleibt jedoch Hohn.
Was nutzt dabei letztendlich nur zu resignieren,
bleibt es fast vorprogrammiert meist zu verlieren.

Noch einmal bis zum Start erneut, sodann zurück,
anstatt zuvor doch nachzufragen, nachzudenken.
Die immer wieder gleichen Fehler, Stück für Stück,
im Lauf des Lebens, das zumeist doch andre lenken.
Wenngleich selbst jetzt man allzu gerne möchte begehren,
sich doch dem Stückchen Glück nicht nochmals zu verwehren...

Gedankenschnüre, die die Sicht zumeist vernebeln,
über das Wie und selbstverständlich das Warum.
Die dich ganz spielerisch verstehen auszuhebeln,
selbst wenn es sich vielleicht dann anfühlt hohl und dumm.
Den Stolz gilt es, doch tunlichst zu bewahren,
völlig egal, wie alt man auch an Jahren!

© Uschi Rischaneck

Music: Oleksii Kalyna

Bild/Text/Rezitation: Uschi Rischaneck

© Ushi Rishaneck

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)